

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

An den
Rat der Gemeinde Steinfeld

20.08.04

Betr.: Bau einer Reithalle

Antrag: Um eine kostengünstige Lösung und optimale Nutzung zu erreichen, sollten mit den Reitvereinen RuF Steinfeld-Mühlen und RSC Schemder Bergmark / Martin Sprehe Gespräche geführt werden mit dem Ziel, nur eine Reithalle durch private Investoren zu bauen.

Begründung: Die vom Reit- und Fahrverein Steinfeld-Mühlen (RuF) mit 320.000 Euro angesetzten Kosten werden bei weitem nicht eingehalten werden, da die Sportfördermittel vom Land gestrichen wurden. Damit entfallen die eingeplanten 80.000 Euro Förderung. Zusätzlich fehlen in der Aufstellung durch den RuF die Kosten für den Grundstückskauf, so dass, wenn es zu einem Bau der Reithalle kommt, bis zu 600.000 Euro von der Gemeinde getragen werden müssten.

Weiterhin liegt der Gemeinde ein Antrag des Reitsportclubs Schemder Bergmark (RSC) auf Förderung zum Bau einer Reithalle vor, der aber bis heute nicht beraten wurde. Hier wird beantragt die Baukosten zu 50%, d. h. 405.000 Euro zu fördern. Bei einer Gleichbehandlung würden Kosten von über 1 Mio. Euro für den Reitsport auf uns zukommen, die nicht gerechtfertigt sind.

Der überwiegende Teil der Bevölkerung ist gegen den Reithallenbau auf Kosten der Gemeinde. Wir müssen hier zu einer Lösung kommen, die alle Interessen miteinander abstimmt mit dem Ziel, unter minimalem Einsatz kommunaler Finanzmittel nur eine Reithalle zu bauen. Eine gemeinsame Lösung würde auch eine Reduzierung der hierfür einzusetzenden Steuergelder zur Folge haben.

Als Grundlage für die Förderung der Reitvereine in der Gemeinde Steinfeld sollten die Zuschüsse an Reitvereine in den umliegenden Gemeinden als Vorlage dienen.

Die Ansiedelung an dem angedachten Standort ist nicht sinnvoll. Dabei ist eine Bündelung der Interessen beim Ponyhof zweckmäßig, da die Reithalle gleichzeitig Werbeträger für den Tourismus ist zumal sich die Gemeinde die Förderung des Tourismus im Bereich Schemder Bergmark zum Ziel gesetzt hat. Außerdem kann ein gemeinnütziger Verein keine Arbeitsplätze bieten. Hauptziel muss es sein, die privaten Investoren zu unterstützen. Nur das bringt Arbeitsplätze und fördert den Tourismus.

Die Gespräche sollten durch die Verwaltung vorangetrieben werden.

Um Zustimmung bittet die UWG Steinfeld!

Fraktionsvorsitzender


Heinrich Luhr